I trulli delle Puglie

Objekttyp: **Abstract**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **11 (1956)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grundriß eines neuen Trullo kenntlich*.

Die Nachmessung des Verfassers ergab überall die gleiche Grundkonstruktion bei zwei sich wiederholenden Typen: Einzelhaus mit einer Kuppel sowie Doppelhaus mit zwei Kuppeln, wobei die Kuppel jeweils über dem Wohnraum aufgesetzt ist, in dem man sich am meisten aufhält, und der unter Ausnutzung der dickwandigen Mauern über einen Kamin verfügt. Sowohl bei den Bewohnern als auch bei den mit dem Neubau beschäftigten spezialisierten Handwerkern ergaben die Befragungen des Verfassers einstimmig, daß der Zweck der rundgewölbten Kuppeln, erfahrungsgemäß, die wärmere Luft während des Winters und die frische Luft während der Sommerzeit sei, womit die gleichen Eigenschaften wie bei den Lößwohnungen auftreten.

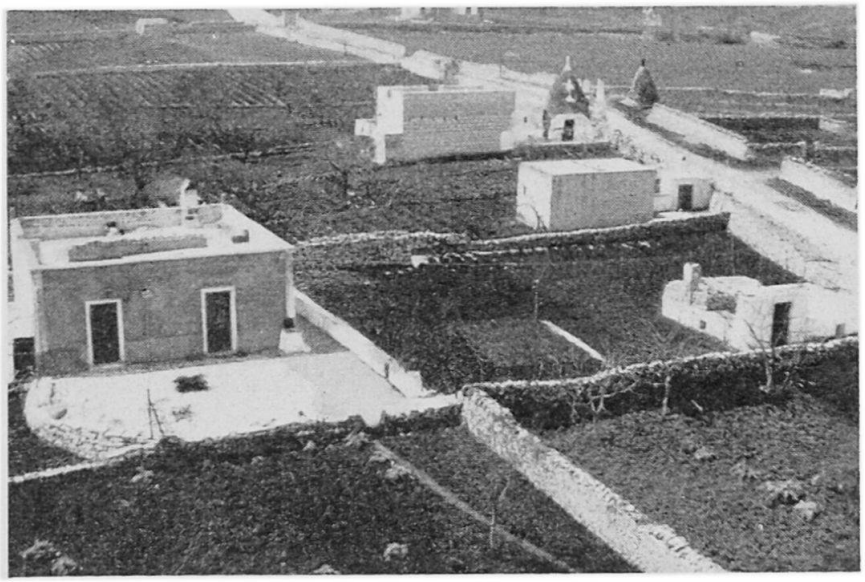

Photo 4 Gemischte Flachdachbauten der Trulli, kennzeichnend für die Streusiedlung bei Alberobello. Phot. H. SCHOLZ

Zusammenfassend darf gesagt werden, daß die Trulli auch in Zukunft ein charakteristisches Element der Landschaft von Apulien bilden werden.

* An dieser Stelle möchte ich Herrn Prof. Dr. L. Ranieri, Geogr. Institut der Universität Bari, sowie Herrn Syndikus Lipollis, Alberobello, herzlich für die zur Verfügung gestellten Pläne danken.

LITERATUR:

1. Notarnicola, G.: I Trulli di Alberobello dalla Preistoria al Presente. Roma 1940. — 2. Scholz, H.: Insediamento umano e sfruttamento dei terreni nella Sicilia centrale e meridionale. Geographica Helvetica 1/1952. S. 9—16. — 3. Carta litologica. Ist. di Geografia e Geologia. Università di Bari. — 4. Colamonico, C.: I centri abitati in Puglia. Bari 1925. — 5. Colamonico, C.: Gli insediamenti rurali nelle Murge settentrionali (Puglia). Roma 1932. — 6. Colamonico, C.: Le forme dell'abitato rurale in Puglia. Roma 1934. — 7. Anelli, F.: Castellana. Darin: 4. Alberobello. Bari 1954. — 8. Scholz, H.: Ein Baukuriosum in Italien. Die neuen Trulli Apuliens. Deutsche Bauzeitung 7/1956. — 9. Mandato, de, M.: La primitività dell'abitate humano. Torino 1933. — 10. Brockmann, M.: Apulien und die Trulli. Volkshochschule VI, 1937. — 11. Biasutti, R.: Ricerche sui tipi degli insediamenti rurali in Italia. La carta dei tipi d'insediamento. Mem. Soc. Geogr. Ital. XVII, 1932. — 12. Minchilli, V.: La costruzioni dette a trullo. Atti e relazioni dell' Accademia Pugliese delle Science VI, 1948.

I TRULLI DELLE PUGLIE

Sul tavolato pugliese delle Murge sorgono insolite sedi umane, borgate con strane case con tetto a cupola: i trulli. La loro distribuzione geografica coincide con un calcare compatto del cretacico. Sono di origine molto antica, presumibilmente preistorica, costruite forse sul modello dei sepolcri di pietra detti « Dolmen ». Oggi, sussidiate dalla Cassa per il Mezzogiorno, vengono costruite forme moderne che si ispirano sul modello tradizionale, di modo che i trulli continueranno, anche in futuro, a rappresentare un elemento caratteristico del paesaggio pugliese.